

fer kommt ein 2 Fuß hoher Stengel hervor, an dessen Ende die Blumen in Büscheln beisammen sitzen.

Die Wurzel wird wegen ihrer Harztheile und ihrer Purgierkraft häufig gebraucht; wenn sie in unsern Gegenden gezogen wird, soll sie an ihren Kräften verlieren; aber sollten diese Kräfte nicht erhalten werden können, wenn sie wie der Ingber (siehe Amomum) behandelt wird? Sie ist in Ost- und Westindien einheimisch, und daher muß man ihr auch einen warmen Standort geben, wenn die Anpflanzung von Nutzen seyn soll.

Die folgenden Arten: nämlich *M. longiflora* und *M. dichotoma*, welche in deutschen Gärten gezogen werden, haben Wurzeln, die sich in Rücksicht des Geschmacks und Geruchs der ächten Jalapwurzel nähern, aber in einem weit geringern Grade purgierende Kräfte haben. Wenn diese beyden Arten, bloß um dieselben kennen zu lernen oder der Zierde wegen in den Gärten gezogen werden, so ist es nicht nöthig, alljährlich die Saamen auszusäen, sondern man darf nur die Wurzeln im Herbst ausheben, in einem Keller in die Erde